

# Der Brigadeökonom

Ich arbeite als Kellyfilterwärter in der Laugerei der Hütte Freiberg und bin zugleich als Brigadeökonom tätig. Die Erfüllung gerade dieser Aufgabe sehe ich als einen Auftrag an, den mir meine Parteiorganisation übertragen hat. Es war anfangs für mich gar nicht so einfach, die teilweise komplizierten Zusammenhänge auf ökonomischem Gebiet zu begreifen. Doch die Schulung der Brigadeökonom im Betrieb hat mir viel gegeben.

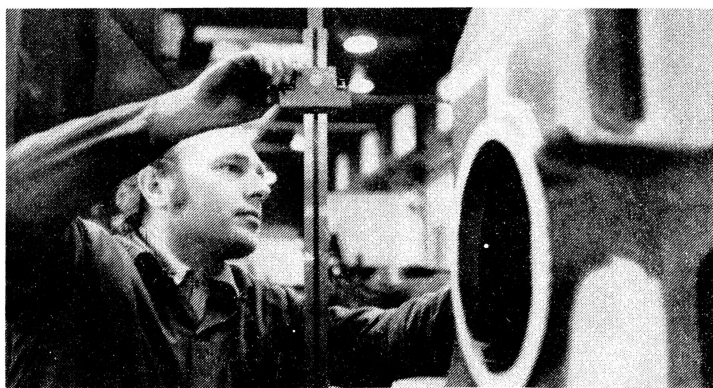
Kürzlich wurde in einem Erfahrungsaustausch mit ausgewählten Brigadeökonom in unserem Kombinat nochmals klar umrissen, auf welche Hauptaufgaben sich diese vorrangig orientieren sollten. In unserem Betrieb wie auch in anderen Betrieben unseres Kombinates wird die Auswertung der Haushaltsbücher nicht immer zielgerichtet vorgenommen. Einige Funktionäre glauben, daß allein durch die Bekanntgabe der Planerfüllung und das Verlesen der monatlich verbrauchten Kosten die Werktätigen genügend informiert sind. Diese Form beinhaltet aber eine zu große Anzahl von Kennziffern, von denen einige nur teilweise durch die Brigademitglieder beeinflußt werden können. Eine gewissenhafte Haushaltsbuchführung verlangt jedoch, ständig folgende Vergleiche anzustellen:

— Sind die beeinflussbaren Kennziffern, wie der Produktionsplan, die Qualität und die Arbeitsproduktivität, erfüllt?

— Was darf die Brigade an Grundmaterial oder anderen beeinflussbaren Hilfsmaterialien verbrauchen, und was wurde tatsächlich verbraucht?

Dabei ist auf die Einhaltung bzw. Unterschreitung der beeinflussbaren Kosten, vor allem der Materialkosten wegen ihres hohen Anteils am Gesamtaufwand der Produkte und der direkten Verbindung zur Selbstkostensenkung sowie zum Gewinn, besonderer Wert zu legen. Jeder staatliche Leiter sollte es als seine Pflicht ansehen, mit dem Brigadeökonom und in Abstimmung mit dem ökonomischen Leiter gerade jene Materialkosten durch das Haushaltsbuch unter straffe Kontrolle zu nehmen, die von der Brigade auch direkt beeinflußt werden können. Darum müssen die im Haushaltsbuch abzurechnenden Kennziffern übersichtlich, überschaubar und vor allem direkt beeinflussbar sein.

Es kommt nicht darauf an, den Werktätigen monatlich viele Zahlen vorzutragen. Vielmehr geht es darum, solche Kostenkennziffern wie Elektroenergieverbrauch, Grundmaterialverbrauch sowie den Verbrauch von wichtigen Hilfsmaterialien den vorgegebenen Normativen gegenüberzustellen. Gute Beispiele in dieser Hinsicht müssen schneller als bisher verallgemeinert werden. Zeigt sich eine schlechte Kostenentwicklung, so sind die Ursachen dafür durch operative Maßnahmen der Abteilungsleitung zu beseitigen. Dabei würde eine kurzfristigere Bekanntgabe der Kostenkennziffern und eine schnellere Auswertung viel helfen. Die notwendigen Schritte dazu sind in unserem



**Die Werktätigen des VEB Kombinat GISAG Leipzig erfüllen exakt ihre Zulieferverpflichtungen für volkswirtschaftlich so bedeutende Objekte wie die Stahlgießerei Rothensee und die Gießerei Königshütte. Einen großen Anteil daran hat der Maschinenbauer Albert Ackermann. Unser Bild zeigt ihn bei Anrißarbeiten.**

Foto: ADN-ZB/Kluge